

Die Weichen für zwei Jubiläen gestellt

WEINHEIM. Der traditionelle Wachenburg-Frühshoppen stand diesmal im Zeichen zweier Jubiläen, die auch Bestandteil der Geschichte der Stadt Weinheim sind: Seit 150 Jahren gibt es den Weinheimer Senioren-Convent WSC, und vor 100 Jahren wurde die Wachenburg eingeweiht. Dieses Jubiläum war auch Anlass für eine umfassende Instandsetzung der Burg, wofür der Weinheimer Verband Alter Corpsstudenten WVAC und der Weinheimer Senioren-Convent WSC eine Million Euro aufwenden mussten. Das Geld kam zum Großteil aus Mitgliedsbeiträgen und aus Erträgen des Vereins der Freunde und Förderer der Wachenburg.

Große Leistung

Für Dr. Ing. Christoph Esser und Dipl.-Ing. Steffen Seiferheld vom Wachenburgausschuss war die Vorbereitung und Realisierung der Instandsetzung der Burg eine Leistung, die von mehreren Sprechern und von allen Teilnehmern an diesem Frühshoppen mit Beifall gewürdigt wurde. Dr. Esser sieht in diesem Millionenprojekt einen weiteren Beitrag zur Vertiefung der Freundschaft zwischen den Bewohnern Weinheims und „ihren Studenten“. Diese Freundschaft sei Leitfaden bei allen Entscheidungen gewesen. Er dankte der Stadt für ihre Verbundenheit in Anwesenheit des ehemaligen Ersten Bürgermeisters Rudi Glock. Oberbürgermeister Heiner Bernhardt war wegen seiner Präsenz bei der Demonstration gegen den NPD-Bundesparteitag in Sulzbach verhindert.

Eine vorbildliche Betreuung bei Brandschutz und Brandverhütung bescheinigte Dr. Esser der Freiwilligen Feuerwehr Weinheim, die

durch Stadtbrandmeister Reinhold Albrecht vertreten war. Als besonders harmonisch bezeichnete Dr. Esser die Zusammenarbeit mit Amtsleiter Hartmut Neumann in allen Fragen des Denkmalschutzes. Auch für die stets hilfreiche Begleitung der Arbeit des WVAC und WSC durch Dr. Karl A. Lamers bedankte sich Dr. Esser bei dem Bundestagsabgeordneten. Ganz besonders hob er die hervorragende Arbeit Weinheimer Handwerksbetriebe hervor. Sein Dank galt Kreishandwerksmeister Holger Haring, mehreren Innungsoberrmeistern und Betriebsinhabern.

Bei den Zielsetzungen der Verbände WVAC und WSC streiften Dr. Marcel Hattendorf und Frank Eversz die Geschichte der studentischen Freiheitsbewegung und der Bildungsoffensive. Die Wachenburg sei ein Symbol für die Erhaltung dieser Werte.

Neues Kapitel aufschlagen

Eine Vorschau auf das Programm der Weinheim-Tagung machte deutlich, dass in diesem Jahr ein neues Kapitel in der Geschichte der studentischen Tradition in Weinheim aufgeschlagen wird. Darauf weist auch eine Ausstellung im Museum der Stadt Weinheim hin mit Exponaten aus der Zeit des 150-jährigen Bestehens des Weinheimer Senioren-Convents und Dokumenten aus der Zeit der Errichtung der Wachenburg. Die Ausstellung berichtet auch über die Zusammenarbeit des Weinheimer Senioren-Convents mit dem Rudolstädter Senioren-Convent und wird so zu einer Dokumentation studentischer Freiheitsideale bis zum Verbot durch die Nationalsozialisten und zum Neubeginn nach 1945.



Gut gelaunte Runde beim Wachenburg-Frühshoppen: Schließlich ist die Renovierung der Burg bestens gelungen, eine motivierte neue Pächterin gefunden und es können zwei Jubiläen gefeiert werden. Von links: Steffen Seiferheld und Dr. Christoph Esser vom Wachenburg-Ausschuss, die neue „Burgherrin“ Juliane Wasser, Bundestagsabgeordneter Karl A. Lamers, Frank Eversz und Gisbert Sponer. BILD: GUTSCHALK

Die völlige Neugestaltung des Restaurantbereichs will die neue Pächterin Juliane Wasser (Juliane Wasser Veranstaltungen GmbH) künftig vielseitig nutzen. Beim Wachenburgfrühshoppen stellte sie das Konzept vor, das sie mit der Ziel-

setzung „Weitblick und Vielfalt“ beschrieb. Die herrliche Aussicht von der Burg in die Rheinebene und ein großes Angebot an Ausstellungen, Tagungen, Messen sowie die Präsentation der Burg als touristisches Ziel sollen künftig den Standort

Weinheim mit kurzen Wegen zur Autobahn und zum Flughafen Frankfurt touristisch aufwerten. Das Burgrestaurant ist zwar noch eine Baustelle, doch schon in Kürze soll man in diesen Räumen Gastlichkeit genießen können. **h.t.**